

DIE LINKE Bezirk Köln-Chorweiler

Stellungnahme zu den Fragen des Bürgervereins Heimersdorf / Seeberg Süd

- A2.** Konkret schlägt der BVH 28 Ladestellen vor. Der Rat hat bisher beschlossen 400 Ladestellen im öffentlichen Parkraum zu schaffen. Das kann nur der erste Schritt sein, aber in diesem ersten Schritt werden wir keine 28 Stationen in Heimersdorf und Seeberg-Süd schaffen können.
- A4.** Weder der Stadtrat noch die Bezirksvertretung können und dürfen Lademöglichkeiten für Privathaushalte oder Firmen (siehe Vorschlag Seeberger Pflanzenmarkt) schaffen. Wenn hiermit eine staatliche Förderung gemeint ist, so ist dafür nicht die kommunale Ebene zuständig.
- A5.** Bis 2030 soll die KVB-Flotte komplett auf Elektrobusse umgerüstet sein. Es soll das Car-Sharing ausgeweitet und vor allem im Stadtbezirk erst eingeführt werden, vorzugsweise mit E-Mobilität. Ziel muss sein, den motorisierten Individualverkehr deutlich zu reduzieren, sonst sind die Ziele des Pariser Klimaschutz-Abkommens nicht zu erreichen.
- A6.** Und deshalb verbieten sich selbstverständlich Kaufanreize für Antriebstechnologien, die auf fossiler Energie basieren.
- B1.** Wir sind dafür, dass Grund und Boden, der der Stadt gehört, auch von ihr, kommunalen oder gemeinnützigen Unternehmen betrieben werden sollen. Das ist derzeit nicht so am Escher und Fühlinger See. Wir wollen eine Re-Kommunalisierung beider Bäder.
- B2.** im Naturschutzgebiet gilt: Wir müssen auf den gekennzeichneten Wegen bleiben. Das da in Worringen Einiges schief läuft, ist ein Thema, um das sich die BV verstärkt kümmern muss. Ansonsten: Bleibt aus dem Wasser, es ist lebensgefährlich!
- B4.** Was die Bäder betrifft, siehe B1. Ansonsten haben wir. z.B. am Fühlinger See noch keinen Änderungsbedarf entdeckt, sind aber selbstverständlich gesprächsbereit.
- B5.** Die Bürger*innen müssen mitentscheiden. Über die Form der Beteiligung können wir reden.
- C3.** Bei einer Veränderung machen wir mit, eine Erweiterung der Parkräume lehnen wir ab. Um die geringen Raumreserven der Stadt konkurrieren die Interessen an Wohn-, Arbeits-, Gemeinschafts- und Grünflächen. Trotzdem brauchen wir Park & Ride Plätze am ÖPNV. Aber warum muss denn ein Parkplatz die einzige Nutzung für eine Fläche sein? Kann man darüber nicht wohnen, arbeiten,...
- C5.** Wenn ich auf einem Grundstück der Stadt Köln bauen will, muss ich dafür Pacht bezahlen. Wenn ich in einer Wohnung der Stadt wohne (oder der GAG) zahle ich Miete. Das ist selbstverständlich, weil ich etwas privat nutze, das der Allgemeinheit gehört. Warum sollte das ausgerechnet für Autos nicht gelten? Sind sie die besseren Menschen?
- C6.** Schneller zum Null-Tarif zu kommen, wäre uns lieber.
- C8.** Spielstraße ja, aber dann lassen wir es auch bei der Vorschrift Schrittgeschwindigkeit,

nicht 10 km/h.

D3. Der Standort muss heute für alle Bürger*innen im Stadtbezirk leicht mit dem ÖPNV erreichbar sein, nicht erst dann, wenn wir den umgebaut haben. Deshalb also: Chorweiler-Zentrum.

D6. Wir wollen keinen neuen Stadtteil, sondern die Erweiterung Blumenbergs nach Westen. Es gibt viele Ideen, was man dort alles ansiedeln sollte. Wir müssen im weiteren Planungsprozess mit den Bürger*innen entscheiden, was dort alles Platz finden kann. Dabei wird auch diese Idee berücksichtigt.

E2. Es muss aber noch geprüft werden, ob das Schulamt Bedarf an den Räumen hat. Priorität hat für uns, dass die Kinder in der Schule ausgebildet werden können.

F1. Haben wir schon für 2020 beantragt. Die demokratischen Parteien in der BV haben das unterstützt. Allein die Mehrheit des Stadtrates hat eine Verbesserung verhindert. Bitte gebt uns mehr Gewicht durch eure Stimmen für unsere Ratskandidat*innen und die Liste für die Bezirksvertretung.

H1-4. Die Verlängerung der Linie 12 steht schon seit 1920 auf der Tagesordnung. Außerdem fordern wir die Verlängerung der Linie 5 bis Esch/Auweiler. Die einzelnen Stadtteile des Bezirks brauchen Verbindungen zueinander ohne den Umweg über Chorweiler Zentrum. Die ÖPNV-Verbindungen nach Dormagen, Pulheim und Leverkusen müssen verbessert werden. Der ÖPNV hat für und absolute Priorität. Der Bezirk Chorweiler wird muss Priorität bekommen, weil er ist eine Zukunftsregion für die gesamte Stadt.

I2. Soweit uns das möglich ist, es handelt sich ja um Privateigentum.

I3. Wir sind engagiert beim Runden Tisch Essbares Chorweiler. Dabei geht es nicht nur um Nahrung für Menschen, sondern auch für Insekten, Vögel und andere Tiere. Wir müssen die vielen kleinen Initiativen weiter entschieden fördern.

K3. Die Stadt Köln hat inzwischen 15 Sozialräume festgelegt. Es handelt sich dabei um Stadtteile, in denen besonders viele Menschen leben, die sozial benachteiligt sind. Ob dazu Heimersdorf und Seeberg-Süd gehören wäre zu prüfen. Fest steht aber, dass bei der Planung der „Neuen Stadt“, und dazu gehören zweifelsohne Heimersdorf und Seeberg-Süd, Fehler gemacht wurden, die uns heute die Haare zu Berge stehen lassen. Also: Ob mit oder ohne Sozialraum, wir brauchen neue soziale Konzepte.

L1. Ganz schnell brauchen wir zusätzliche Grundschulen und eine zweite Gesamtschule.

L5. Es ist immer noch nicht klar, wie die Bundesmittel zur EDV-Ausstattung eingesetzt werden sollen. Klar ist: 150 € pro Schüler*in reichen nicht aus. Hier muss nachgebessert werden. Außerdem brauchen wir auch die gleichen Mittel für Erwachsene, die einen Schulabschluss nachholen.

M1. Wir haben die bisherigen Bürgergespräche als Nullnummern empfunden. Was ist Ihnen wichtiger? Der Bau von Wohnungen oder Kitas und Schulen? Quatsch! Wir brauchen beides! Bürgerbeteiligung ist absolut wichtig, aber dabei sollte es um konkrete Fragen gehen. Da haben wir Positives erlebt bei der Planung der Umgestaltung der zentralen Plätze und bei der Entwicklung des Leitbildes Blumenberg-West (noch offiziell

Kreuzfeld). Da haben die dort lebenden Menschen (ob wahlberechtigt oder nicht) die Pläne für die Zukunft ganz entscheidend beeinflusst. Wir sind überzeugt, dass wir uns bei beiden Projekten auf die Zukunft freuen können. Und das haben wir den Bürger*innen zu verdanken.

M2. Ja, aber bitte mit Zielsetzung, Nicht als Befindlichkeitsveranstaltung.